

# «Dieses Event hat unser Herz erobert!»

Von der ersten RCZ-Rallye mit Jutta Kleinschmidt berichtet Aila Stöckmann

Da wurden Ehen auf die Probe gestellt; Vater-Sohn-Erlebnisse erreichten ganz neue Dimensionen. Im Ziel der ersten «Riviera Côte d'Azur Rallye» von und mit Paris-Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt jedenfalls waren die Hobby-Piloten schwer begeistert. Der Tag auf den Spuren der Rallye Monte-Carlo Mitte September hatte ihnen alles abverlangt – Köpfchen, fahrerisches Können, Diplomatie, Zähigkeit und, zum Sieg, ein Quantchen Glück.

Meine Abiturprüfung war ein Klacks dagegen!», schnaufte einer der Freizeit-Flitzer schon während der Mittagspause auf dem tausend Meter hohen Col Saint Roch oberhalb von Lucéram. «Wir stehen kurz vor der Scheidung!», scherzte Undine Ehrhardt, Co-Pilotin ihres Ehemanns Frank. Die Hannoveraner hatten den Monaco-Abenteuer-Trip kurzerhand einer Rügen-Reise vorgezogen, nachdem sie in der RCZ die Ankündigung gelesen hatten. Und dann bogen sie gleich zu Beginn der 160-Kilometer-Strecke falsch ab – waren dabei allerdings in bester Gesellschaft.

Aber von vorn. Im Hafen von Monaco reihte sich am 12. September Oldtimer an Jeep an Familienkutsche an Studentenkiste ... Nicht minder bunt die Mixtur der Rallye-Debütanten: Ruhesändler mit Zweitwohnsitz im Var, Côte-d'Azur-Liebhaber in den



Sicher lotste Paris-Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt die RCZ-Leser durchs Hinterland von Monaco. Die Strecke hatte sie selbst ausgekundschaftet – mit dem Rennrad. Ihren Wiesmann-Roadster stellte Vita-Life-Chef Mario Hintermeyer zur Verfügung

besten Jahren, frisch zugezogenes Jungvolk, der ehemalige Eiskunstläufer und Fernsehstar mit Südfrankreich-Faible Hans-Jürgen Bäumler, diverse RCZ-Autoren, mehrere Hunde und ein Baby.

«Eine Spitzen-Mischung!», fand auch Rallye-Meisterin Jutta Kleinschmidt, die tages- und nächtelang an der Route durchs Hinterland der Alpes-Maritimes getüftelt hatte: Spaß sollten die Teilnehmer haben, ihren Geist auf Touren bringen, was sehen von der Naturschönheit rund ums Fürstentum und sich im eigenen Auto ein bisschen fühlen wie einst Walter Röhrl in den Serpentinales des Col de Turini. Schnitzeljagd auf vier Rädern, im Einklang mit der Straßenverkehrsordnung.

Das Roadbook nach Profimanier gab vor, wo es in den folgenden acht Stunden lang gehen würde. Vorbei an malerischen Adlernest-Dörfern, über diverse



Gebirgspässe – und garantiert durch manch unbekannte Ecke des Departements. Wer vor lauter Punkten und Pfeilen als Navigationshilfe erstmal wenig klar sah, der hatte seinen Spaß spätestens bei den fantasievollen Prüfungen: Da mussten Stempel am Straßenrand gefunden und Fragen zur Gegend beantwortet werden, da wurde Boule gespielt, auf Zeit eine echte Rallye-Monte-Carlo-Passage hinauf-



Oben: Jutta Kleinschmidt brieft die Teilnehmer vor dem Start im Fürstentum. Links: Marketingleiterin Sabine Weber überzeugt Monacos Hafens-Polizei von dem ordnungsgemäßen Ablauf: Die Rallye war von höchster Stelle genehmigt worden

geilt, da war Geschick gefragt beim Rangieren des Wagens und Schnelligkeit beim Quiz.

Ins Ziel kamen am Ende alle – geschafft, aber vom Rallye-Fieber gepackt. Denn, wie Thomas Koch und Beifahrerin Elke, seit sechs Jahren in Monaco zu Hause, wohl für jeden der Teilnehmer sprachen: «So viel Spaß können wir gar nicht haben, wenn wir alleine durch die Landschaft fahren!»



Oben: Jutta Kleinschmidt lässt die Teilnehmer im Minutentakt starten. Links: Hans-Jürgen Bäumler tritt mit der Nummer 14 an, und Chefredakteurin Petra Hall würde am liebsten mitfahren ...



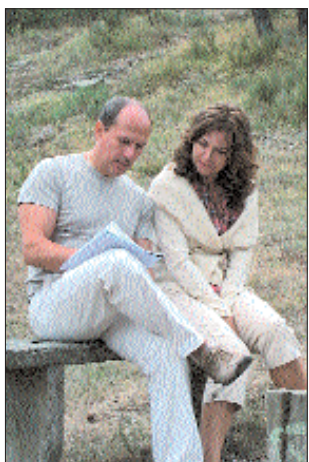
Durch die atemberaubende Kulisse der Seealpen hinter Monaco führte die erste Riviera Côte d'Azur Rallye. Gegenseitig zum Geburtstag geschenkt hatten sich Robert und Gregor Schmidt (o.l. unterwegs durch Sainte-Agnès) die Teilnahme. Ihr Fazit: «Ein klasse Vater-und-Sohn-Erlebnis!» Während der Lebensgefährte von Jutta Kleinschmidt, Bruno Andreis (Mitte) die Start-Zeit für die Etappe hinauf zum Col de Turini – dem legendären Etappen-Ort der Rallye Monte-Carlo – vorgibt, brühten Brigitte und Philipp Hirscheider (o.r.) am Col de l'Able über Quizfragen. Ein zünftiges Mittagessen war auf dem Col Saint Roch oberhalb von Lucéram angerichtet (u.)



Da wussten Vater und Sohn Brunotte noch nicht, dass sie als Sieger durchs Ziel fahren würden. Deutsche und monegasische Fernsichtteams hielten alles fest



Die glücklichen Gewinner sind ... Rainer Brunotte Senior und Junior! Nach dem spannenden Film-Vortrag von Jutta Kleinschmidt genossen die Teilnehmer die entspannte Atmosphäre bei einem Schlemmerbuffet im Hotel Fairmont. «Dieses Event hat unser Herz erobert», so Porsche-Oldtimer-Fahrer Marcelline und Dieter



23 hochmotivierte Teams waren im Rennen: Während Gülcan Ucbek (l.) die Aufgaben im Adlernestdorf Sainte-Agnès bereits abgearbeitet hat, debattieren Gaby und Carsten Sommer (M.) noch. Rechts warten die Fahrer und ihre Co-Piloten auf den Startschuss zur zweiten Gleichmäßigkeitsprüfung: Mit im Schnitt exakt 40 km/h sollte der Col de Turini erklommen werden

Stempel am Straßenrand aufzuspueren, die Bordkarte damit zu bedrucken und je eine Frage zu beantworten galt es an sieben verschiedenen «Checkpoints» (l.). David Collard und Anthony Waller geben alles beim Lösen der Quizfragen für Monaco-Kenner (M.). Volle Konzentration war beim Boule-Spiel gefordert – im Foto rechts geht es für die Kommunikationsexperten Siegfried und Thomas Schallmoser um wichtige Punkte im Kampf um den Sieger-Pokal